

# peacebrigadesinternational

making space for peace



▶▶ ENGAGEMENT IN DEUTSCHLAND

# PEACE BRIGADES INTERNATIONAL

★ **peace brigades international (pbi)** ist eine internationale Friedens- und Menschenrechtsorganisation. Wir setzen uns seit 1981 in Krisengebieten erfolgreich für Menschenrechte und gewaltfreie Konfliktbearbeitung ein. Mit Hilfe internationaler Freiwilligenteams organisieren wir eine schützende Präsenz für Organisationen und Privatpersonen, die von Menschenrechtsverletzungen betroffen sind. Wir werden auf Anfrage lokaler Gruppen aktiv, um Handlungsräume zu schaffen und eine Eskalation von Konflikten zu verhindern. Wir verhalten uns neutral gegenüber den Konfliktparteien und mischen uns nicht in ihre Arbeit ein. Unsere physische Präsenz und internationale Vernetzung mit politischen AkteurInnen, EntscheidungsträgerInnen und Engagierten aus der Zivilgesellschaft schützt Menschen, die von politisch motivierter Gewalt, Entführung und Ermordung bedroht sind.

## ▶▶ **Unsere Arbeitsweise und Finanzierung**

pbi finanziert sich aus Projektzuschüssen von öffentlichen Trägern, Stiftungen, Kirchen und aus Spendengeldern. Unsere derzeitigen Projekte in Kolumbien,

Mexiko, Guatemala und Nepal werden von hunderten hauptberuflicher und ehrenamtlicher HelferInnen auf der ganzen Welt unterstützt. Sie engagieren sich in Regional- und Arbeitsgruppen, um die Schutzbegleitung abzusichern, den Druck auf Aggressoren zu erhöhen und neue UnterstützerInnen zu gewinnen.



**Physische Schutzbegleitung:** Den Kern unserer Arbeit stellt der physische Schutz dar. Wir begleiten MenschenrechtsverteidigerInnen in ihrem Alltag, bei Besuchen vor Gericht oder zu AnwältInnen. Unsere pbi-Kleidung signalisiert das wachsame Auge der internationalen Öffentlichkeit.

**Politische Begleitung und Advocacy:** Vor jeder Begleitung stellen wir den Kontakt zu politischen AkteurInnen auf nationaler, lokaler und kommunaler Ebene her. Wir informieren sie über unsere Präsenz und über unsere Besorgnis bezüglich der Menschenrechtslage. Das schützt uns, und potenzielle Aggressoren wissen, dass politische Konsequenzen drohen, wenn jemandem etwas passiert. Wir verfügen über ein großes, internationales Sicherheitsnetzwerk. PolitikerInnen, Botschaften und VertreterInnen der Zivilgesellschaft sind auf unserer Seite und üben internationalen Druck aus.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Wir sammeln Informationen über die Menschenrechts- und Sicherheitslage in unseren Projektländern, beurteilen die Menschenrechtssituation und kommunizieren diese an Interessierte. Die Öffentlichkeitsarbeit erhöht wiederum den Schutz unserer Freiwilligen und Begleiteten, da Aggressoren die Publikation von Menschenrechtsverletzungen fürchten.

**Bildungsarbeit:** Menschenrechte können nur dann eingefordert werden, wenn ihre Inhalte bekannt sind. Wir setzen uns daher seit unserer Gründung für deren Vermittlung ein. Die pbi-Bildungsarbeit spricht unterschiedliche Zielgruppen von Kleinkindern bis zu Erwachsenen an und reicht von allgemeinbildenden Maßnahmen bis zu fachspezifischen Inhalten, von Puppentheater bis zu Sicherheitsworkshops.

### ▶▶ **Unsere Überzeugung**

Wir begreifen uns als Basisbewegung, die gegenüber der militärischen Intervention gangbare Alternativen aufzeigt und zu einer nachhaltigen Konfliktbearbeitung beiträgt.

### ▶▶ **Der Freiwilligendienst mit „weltwärts“**

Die Entsendung von Freiwilligen erfolgt in der Regel durch ein staatlich gefördertes Programm, wie z. B. „weltwärts“. Nach der Rückkehr bringen die Freiwilligen ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen in die pbi-Inlandsarbeit ein – in Form von Vorträgen, Workshops sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

# IM EINSATZ FÜR DIE MENSCHENRECHTE

★ Sie interessieren sich für Menschenrechte und Frieden oder wollten sich schon immer in diesen Feldern engagieren? So ging es mir auch. Im Jahr 2008 bin ich deshalb auf pbi aufmerksam geworden.

Mein Name ist Juliane Marquardt. Ich war zwischen Juni 2009 und Juli 2010 als Freiwillige mit dem „weltwärts“-Programm im Mexikoprojekt von pbi tätig. In Mexiko habe ich MenschenrechtsverteidigerInnen geschützt und dazu beigetragen, dass Freiräume für ihre Arbeit erhalten bleiben. Schließlich kennen lokale Einzelpersonen und Organisationen die Verhältnisse vor Ort viel besser als von außen hinzugekommene internationale Organisationen. In Guerrero, einem südlichen Bundesstaat Mexikos, sind Straflosigkeit, Folter, unrechtmäßige Verhaftungen, Entführungen und außergerichtliche Tötungen keine Seltenheit. Auch die Freiwilligen werden mit diesen Themen konfrontiert. Ihre Arbeit ist kein Abenteuerurlaub und stellt eine sowohl psychische wie auch physische Belastung dar.

Dem gegenüber stehen jedoch ein umfangreiches Vor- und Nachbereitungsprogramm sowie eine permanente Betreuung durch geschulte pbi-MitarbeiterInnen. Seit meiner Rückkehr nach Deutschland engagiere ich mich im Rahmen verschiedener Projekt- und Arbeitsgruppen, in der Bildungsarbeit und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Diese möchte ich Ihnen hier vorstellen. Wer weiß, vielleicht dürfen wir auch Sie schon bald zu unseren UnterstützerInnen zählen.

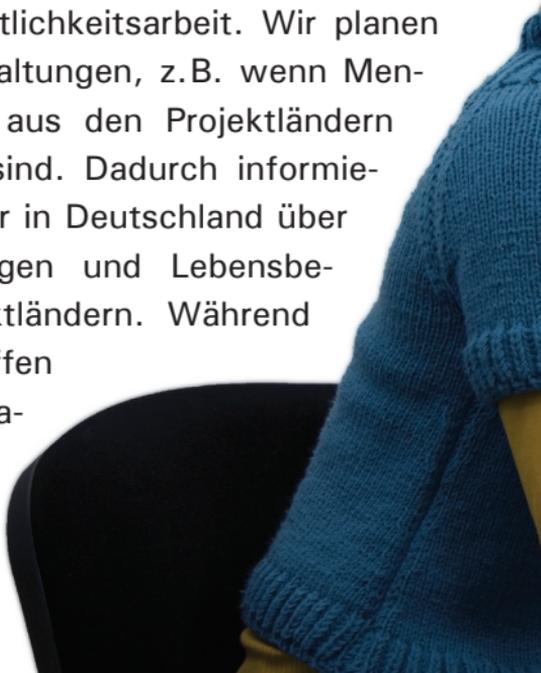


## DIE PBI-REGIONALGRUPPEN

★ Die pbi-Regionalgruppen sorgen dafür, die Arbeit von pbi und die politische Lage der Projektländer auf lokaler Ebene bekannter zu machen. Sie organisieren hunderte von Veranstaltungen im Jahr: von der Kinovorführung über Kunstaussstellungen bis hin zur Podiumsdiskussion. Doch das ist noch nicht alles, wie mir Jana Schmidt aus der Regionalgruppe Hamburg berichtet:

### **Wo liegen die Arbeitsschwerpunkte der Regionalgruppe Hamburg?**

Wir machen ebenso wie die anderen Regionalgruppen in erster Linie Öffentlichkeitsarbeit. Wir planen und organisieren Veranstaltungen, z.B. wenn MenschenrechtsaktivistInnen aus den Projektländern in Hamburg zu Besuch sind. Dadurch informieren wir die Menschen hier in Deutschland über Menschenrechtsverletzungen und Lebensbedingungen in den Projektländern. Während der Regionalgruppentreffen planen wir unsere Vorhaben und schauen, wer wann welche Aufgaben übernehmen kann.



**Ihr seid aber auch aktiv, wenn gerade keine Gäste im Land sind?**

Ja. Wir planen zum Beispiel Vorträge mit den zurückgekehrten Freiwilligen aus den Projekten. Außerdem organisieren wir Informationsstände auf Stadtteilstesten sowie auf entwicklungspolitischen und kirchlichen Veranstaltungen in der Region und informieren Interessierte über die Arbeit von pbi.



Dabei spielt die Begleitung in den Projekten, die Inlandsarbeit und natürlich unsere Arbeit in der Regionalgruppe eine Rolle. Einmal im Jahr machen wir eine Solidaritätsschicht im Café Knallhart in der Hamburger Uni. Dabei dürfen wir einen Teil der Einnahmen behalten. Wir sind außerdem Kooperationspartner der Lateinamerika- und Romerotage in Hamburg. Leider können wir nicht alle Veranstaltungen wahrnehmen, da wir nicht genügend Kapazitäten haben. Insofern sind helfende Hände bei uns immer gern gesehen.

### **Und das Ziel all dieser Aktivitäten ist Aufklärung?**

Ja. Wir informieren Interessierte über die Missstände und Menschenrechtsverletzungen in den Projektländern sowie über die friedliche Begleitung durch pbi. Wir zeigen den Menschen, dass es auch anders geht und vor allem, dass es überhaupt geht. Dass wir von hier aus auch etwas tun können und nicht die Augen vor den Problemen verschließen müssen.

### **Ihr habt kürzlich eine Spendenbriefaktion durchgeführt. Was hat es damit auf sich?**

Wir haben mehr als tausend Spendenaufrufe an alle unsere Kontakte versendet. Durch die Spendenbriefaktion sollen Gelder für die Inlandsarbeit und die Advocacy-Arbeit gesammelt werden. pbi finanziert sich

unter anderem durch öffentliche Mittel, deren Verwendungsmöglichkeiten aber eingeschränkt sind. Ein größeres Spendenaufkommen sichert pbi seine finanzielle und politische Unabhängigkeit und erlaubt uns, unsere Arbeit noch effektiver zu gestalten. Als gemeinnützige Organisation sind wir auch bei unserer alltäglichen Arbeit auf Spenden angewiesen.

### **Hast Du bestimmte Fähigkeiten oder Kenntnisse mitgebracht?**

In der Regel bestehen keine Voraussetzungen für die ehrenamtliche Mitarbeit und wir versuchen, alle gemäß ihrer Wünsche und Qualifikationen einzusetzen. Vielleicht haben wir ja auch Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich noch heute bei uns, um künftig für die Menschenrechtsarbeit von pbi aktiv zu werden.

### **▶▶ pbi-Regionalgruppen gibt es in den Regionen:**

- Berlin
- Rhein-Main
- Hamburg
- Köln
- Leipzig
- Stuttgart

## THEMATISCHE ARBEITSGRUPPEN (AGs)

★ Jetzt ist Eile geboten. David Ravelo Crespo, Generalsekretär der Menschenrechtsorganisation CREDHOS mit Sitz in der Stadt Barrancabermeja in Kolumbien, wurde verhaftet – als Folge von Aussagen ehemaliger Paramilitärs. Es ist nicht das erste Mal, dass Ravelo bei seiner Arbeit behindert wird. Sein vehementer Einsatz für die Menschenrechte war PolitikerInnen, paramilitärischen Einheiten und dem Geheimdienst schon häufig ein Dorn im Auge. Aufgrund der Verhaftung startet das pbi-Kolumbienprojekt eine Eilaktion und löst für den Begleiteten das Alarmnetzwerk aus. Alle pbi-Ländergruppen informieren dabei MultiplikatorInnen aus Politik und Zivilgesellschaft, die sich ihrerseits an die kolumbianische Regierung und an die Staatsanwaltschaft wenden. Das so gezeigte öffentliche Interesse dient einem gerechten, transparenten Prozess und soll Ravelos Unversehrtheit gewährleisten.

Doch pbi beschränkt sich nicht aufs Reagieren. Die Advocacyarbeit hat zum Ziel, EntscheidungsträgerInnen und MultiplikatorInnen in politischen Parteien und zivilgesellschaftlichen Organisationen

proaktiv für die Menschenrechtslage in den Projektländern zu sensibilisieren und sie als UnterstützerInnen zu gewinnen. Dazu organisieren wir pro Jahr etwa 100 Gespräche mit Abgeordneten, Ministerien und Organisationen auf nationaler und europäischer Ebene sowie mit anderen Organisationen, die ähnliche Arbeitsschwerpunkte haben. Als ehemalige Freiwillige kann ich besonders gut Auskunft über die Lage in Mexiko geben und war bei vielen dieser Gespräche dabei. Auch Ehrenamtliche, die sich besonders für eines der Projektländer interessieren, beteiligen sich daran. Sie sind in den Länder-AGs aktiv und treffen sich



mehrmals im Jahr, um die pbi-Aktivitäten zu unterstützen. Regelmäßig werden Partnerorganisationen aus den Projektländern nach Deutschland eingeladen, damit deren Mitglieder ihre Sicht der politischen Lage direkt und ungefiltert darstellen können.

Dank unserer Informationen können PolitikerInnen die Menschenrechtssituation in den Projektländern besser einschätzen und bei politischen Entscheidungen berücksichtigen.

### ▶▶ **Information und Transparenz schaffen Sicherheit**

Für die Sicherheit der MenschenrechtsverteidigerInnen in den Projektländern und für unsere Freiwilligen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen Bescheid wissen. Die Arbeitsgruppen in der Inlandsarbeit sorgen dafür, dass diese Informationen ihre Zielgruppen auch erreichen.

Die Rundbrief-AG erstellt mehrmals pro Jahr Publikationen über die Menschenrechtssituation in den Projektländern, informiert über unsere Aktivitäten und lässt die MenschenrechtsaktivistInnen zu Wort kommen. Bevor es an Layout, Druck und Versand geht, recherchiert die AG Themen, übersetzt und schreibt Texte.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit berät und begleitet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur strategisch: Die Entwicklung von Kommunikations- und Veranstaltungskonzepten zählt ebenso zu ihren Aktivitäten.

### ▶▶ **Vielfalt der Möglichkeiten**

Weitere Arbeitsgruppen setzen Puppentheater zur Friedenserziehung ein oder haben die Unterstützung der entsendeten Freiwilligen in den Projekten zum Thema.

### ▶▶ **Die Arbeitsgruppen bei pbi:**

- eine Länder-AG zu jedem Projekt
- Advocacy
- Rundbrief
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bildung / Puppentheater
- Freiwilligenbegleitung

# DAS BILDUNGSPROJEKT

★ Um auf die Bedeutung von Menschenrechten aufmerksam zu machen, hat pbi das Bildungsprojekt „Menschenrechte leben und lernen“ initiiert. Mit großem Erfolg! Die Bildungsarbeit von pbi wurde von der UNESCO-Kommission als UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

## ▶▶ Seminare für Erwachsene

Unser Angebot reicht von interkultureller Kommunikation über Methoden der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit bis zum internationalen Menschenrechtssystem. Mehrmals pro Jahr führt pbi auch Seminare durch, in denen die Organisation vorgestellt wird.

## ▶▶ Workshops für Jugendliche

Die Workshops richten sich an SchülerInnen und Jugendgruppen, die Interesse haben, sich mit den Themen Frieden und Menschenrechte auseinanderzusetzen.



Hier berichte ich zum Beispiel von meiner Arbeit als Freiwillige in Mexiko. Die Jugendlichen lernen dabei Menschen aus verschiedenen Kontinenten kennen, die sich für die Menschenrechte einsetzen und erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, selbst aktiv zu werden.

### ▶ Puppentheater für Kinder

Für Kinder und jüngere SchülerInnen eignet sich besonders das Puppentheaterprojekt, um ihren Sinn für elementare Werte des Zusammenlebens zu schärfen. In unseren Stücken geht es um Freundschaft, Streit und Versöhnung, in den Stücken für Ältere auch um Krieg und Frieden.



# UNTERSTÜTZEN SIE PBI!

## ▶▶ So können Sie sich für pbi engagieren:

- Arbeiten Sie als Freiwillige/r in einem pbi-Projekt mit
- Werden Sie in einer Regional- oder Arbeitsgruppe aktiv
- Laden Sie eine/n unserer MitarbeiterInnen zu einem Vortrag oder Seminar ein
- Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende
- Bestellen und verteilen Sie unsere Informationsmaterialien

pbi ist keinem Staat, keiner Kirche, Partei oder anderen Gruppe verpflichtet. Je größer unser Spendenaufkommen ist, desto größer wird unsere Unabhängigkeit. Auf dieser Unabhängigkeit und der Aufmerksamkeit einer internationalen Öffentlichkeit beruht die Wirksamkeit von pbi. Um die laufenden Projekte finanzieren zu können, sind wir auf Ihr finanzielles Engagement angewiesen.

**Spendenkonto Nr. 200 105**

**Sparkasse Neuwied**

**BLZ 574 501 20**

Spenden an pbi sind steuerlich absetzbar.

# INFORMATIONEN ZU PBI

- 040 – 38 90 43 70
- [info@pbi-deutschland.de](mailto:info@pbi-deutschland.de)
- [www.pbi-deutschland.de](http://www.pbi-deutschland.de)

## Impressum

Herausgeber: peace brigades international (pbi) –  
Deutscher Zweig e.V.

Autor: Christoph Behrends

Redaktion: Doris Erdmann

Lektorat: Franziska Senze

Gestaltung: Kersten Knoerzer, Martin Atzler

Fotos: Simon Harris, Carlos Sandoval,  
Iris Friedrich

Stand: Dezember 2010

Druck: Druckwelten GmbH, Hamburg

Papier: FSC-zertifiziert

Adresse: peace brigades international (pbi) –  
Deutscher Zweig e.V.

Harkortstr. 121 | D-22765 Hamburg

Telefon: 040 – 38 90 43 70

Telefax: 040 – 38 90 437 – 29

Email: [info@pbi-deutschland.de](mailto:info@pbi-deutschland.de)

Internet: [www.pbi-deutschland.de](http://www.pbi-deutschland.de)

[www.peacebrigades.org](http://www.peacebrigades.org)

Gefördert durch:



